



TERRASSENHAUSSIEDLUNG UNGENÜTZTE RÄUMLICHKEITEN UND MÖGLICHKEITEN

Der Versuch im innerstädtischen Bereich, Räumlichkeiten für sozial schwache Menschen zu finden und zu adaptieren

SOZIAL ?

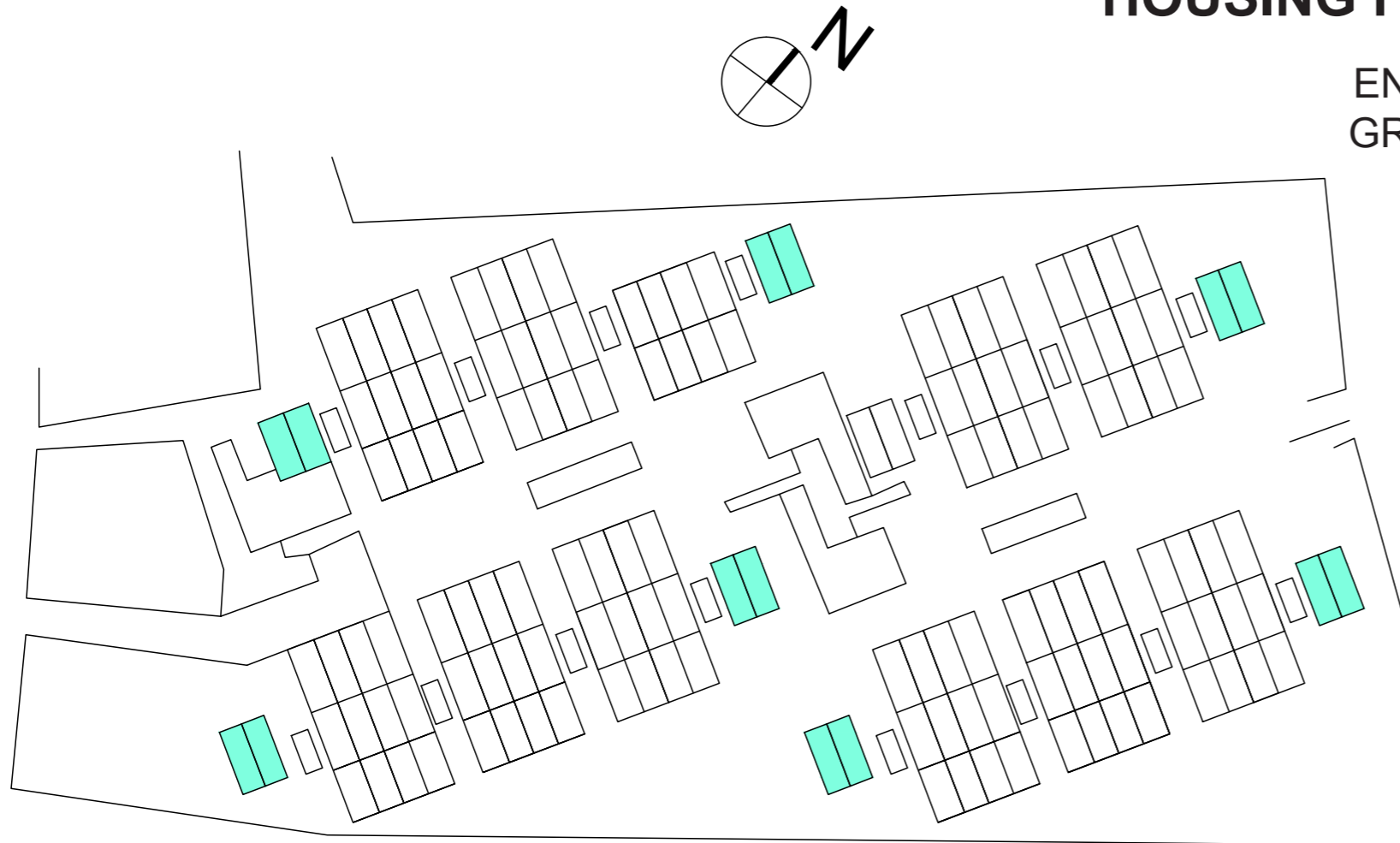
„ in Bezug auf die Art und Weise, in der die Menschen in der Gesellschaft zusammenleben“

HOUSING FIRST

ENTWERFEN³
GRUPPE NOGRASEK

TERRASSENHAUSSIEDLUNG

TEMPORÄR WOHNEN_PREKÄR
MARTIN PELZMANN



ALLEINERZIEHENDE ELTERN + KINDER

- o SPIELRAUM für KINDER (AUTOFREIE ZONE, PLATZANGEBOT, POOL, KINDER, usw.)
- o KOMMUNIKATION + INTEGRATION für ELTERN (ZENTRUM)
- o ENTLASTUNG d. ELTERN (NAHVERSORGER, ÄRZTE, KINDERGARTEN/SCHULE, usw.)
- o STEIGENDE NACHFRAGE für ZIELPERSONEN (REALISIERUNGSVORHABEN STADT GRAZ)



REALISIERUNGSVORSCHLAG

PROJEKT: HOUSING FIRST

BAUTRÄGER

TERRASSENHAUS IG

SOZIALER GEDANKE
INVESTITION
EIGENTUM DER SIEDLUNG

ZWISCHENMIETER



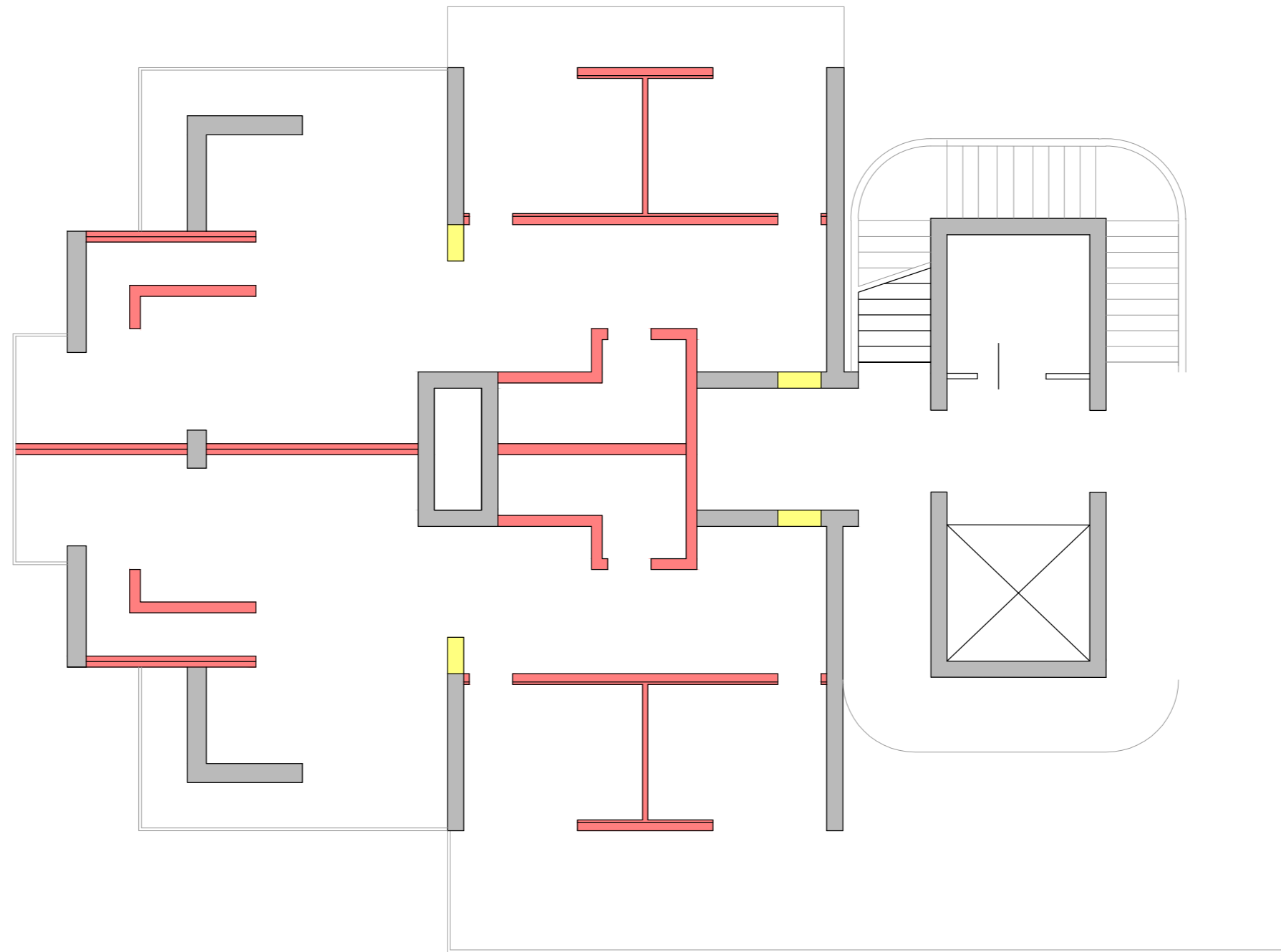
HOUSING FIRST PROJEKT
VERTEILUNG UND VERMIETUNG

MIETER



GEFÖRDERTE WOHNUNG

GRUNDRISS 4. OBERGESCHOSS

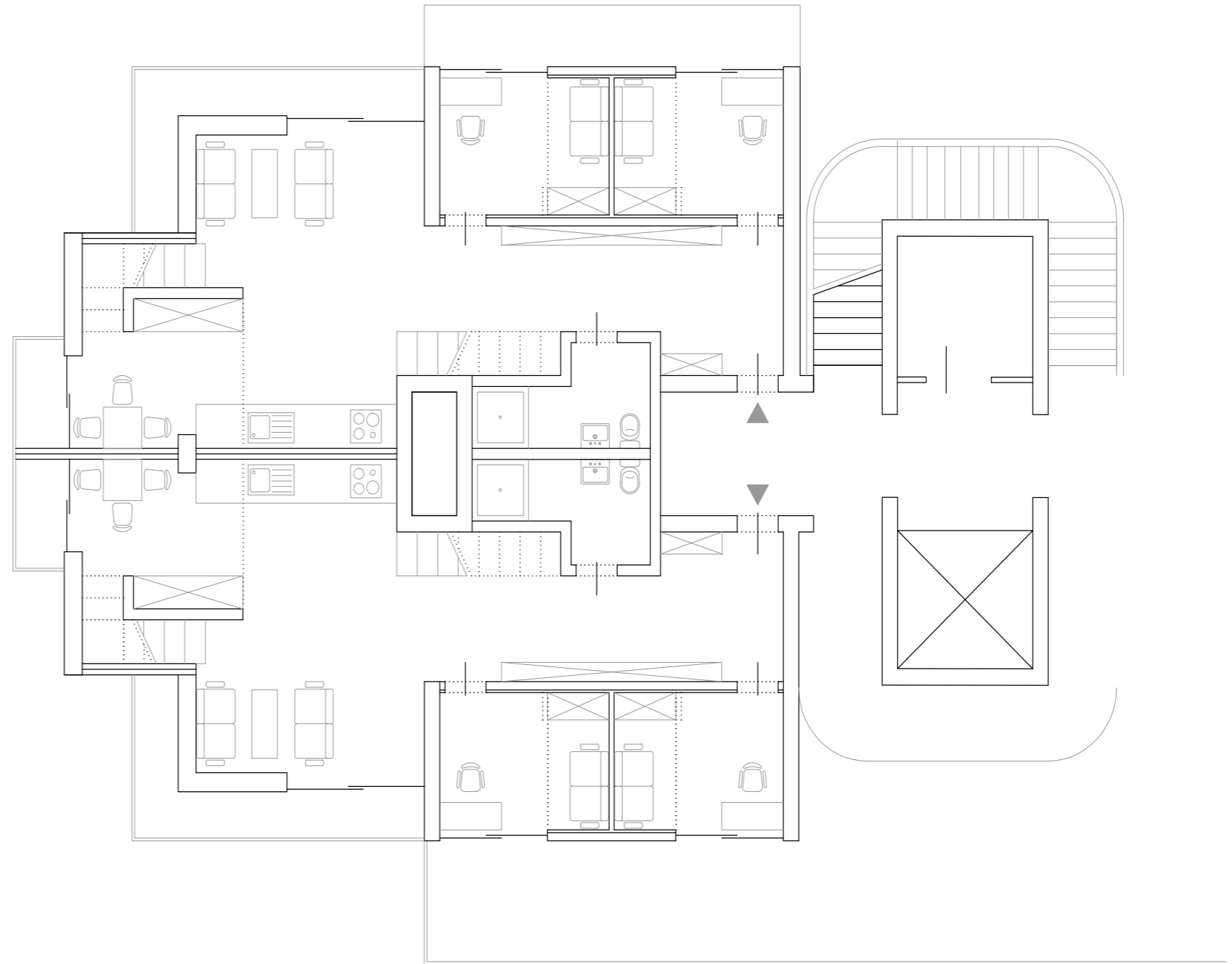


- Bestand
- Abriss
- Zubau

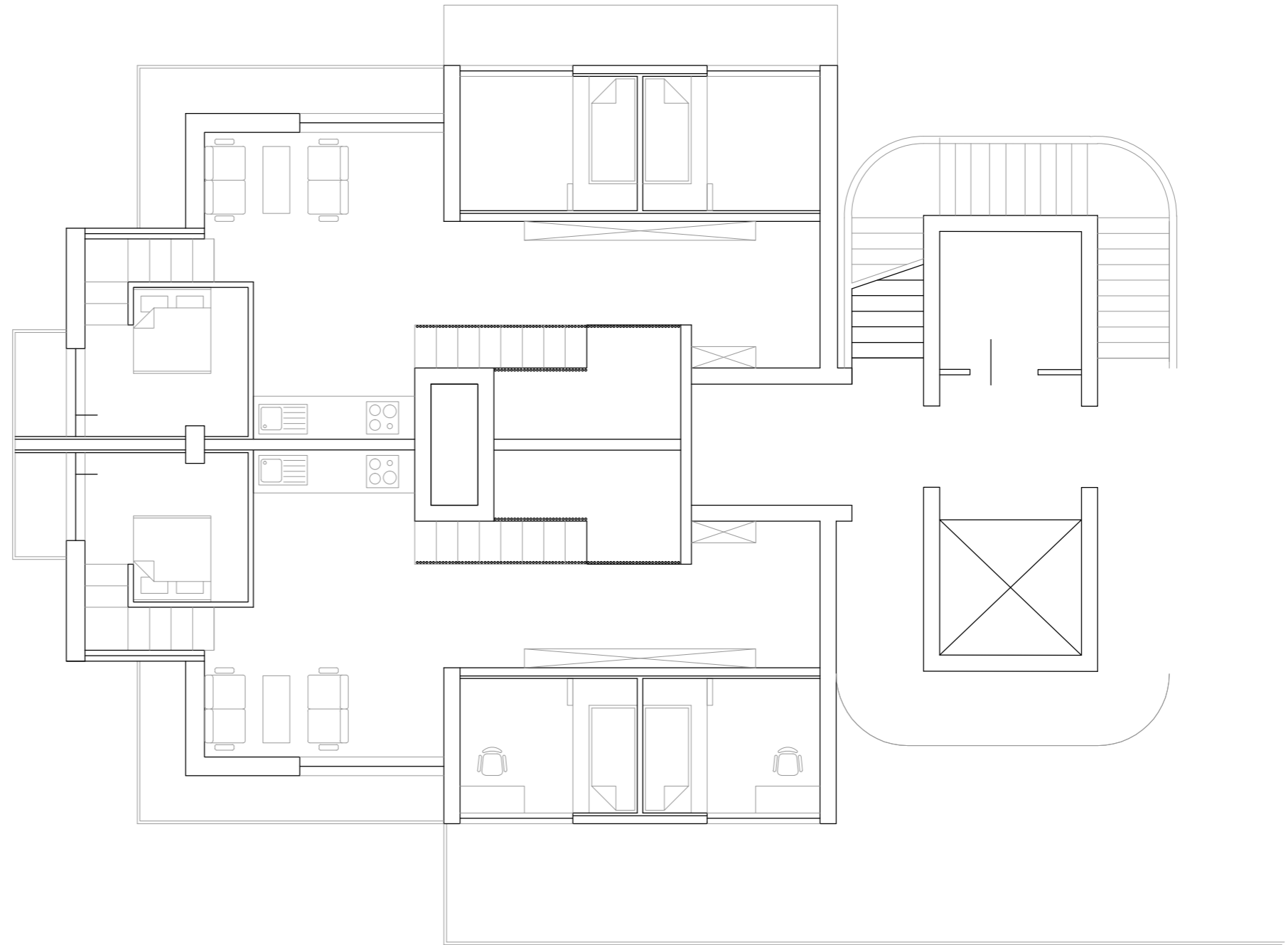
GRUNDRISS 4. OBERGESCHOSS

FLÄCHE: 65m²

KÜCHE
BAD
WC
WOHNZIMMER
ESSNISCHE

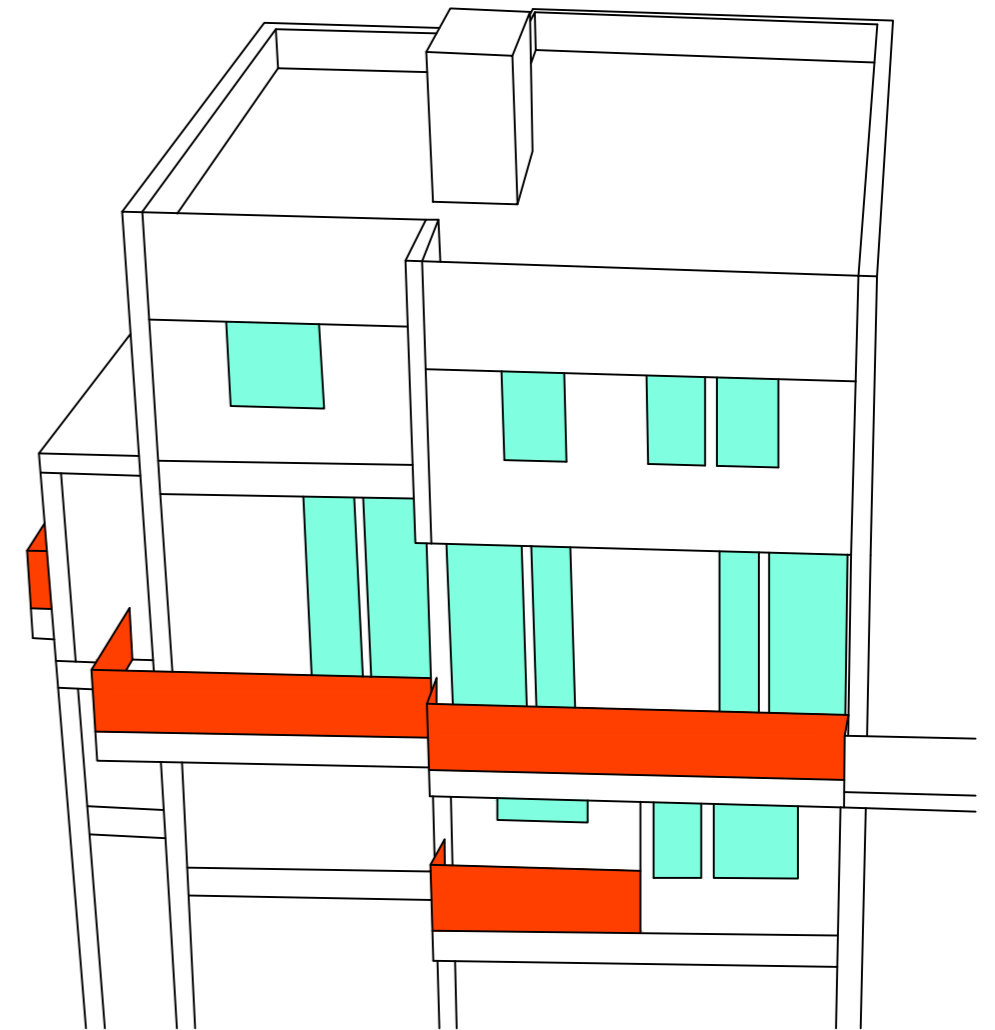
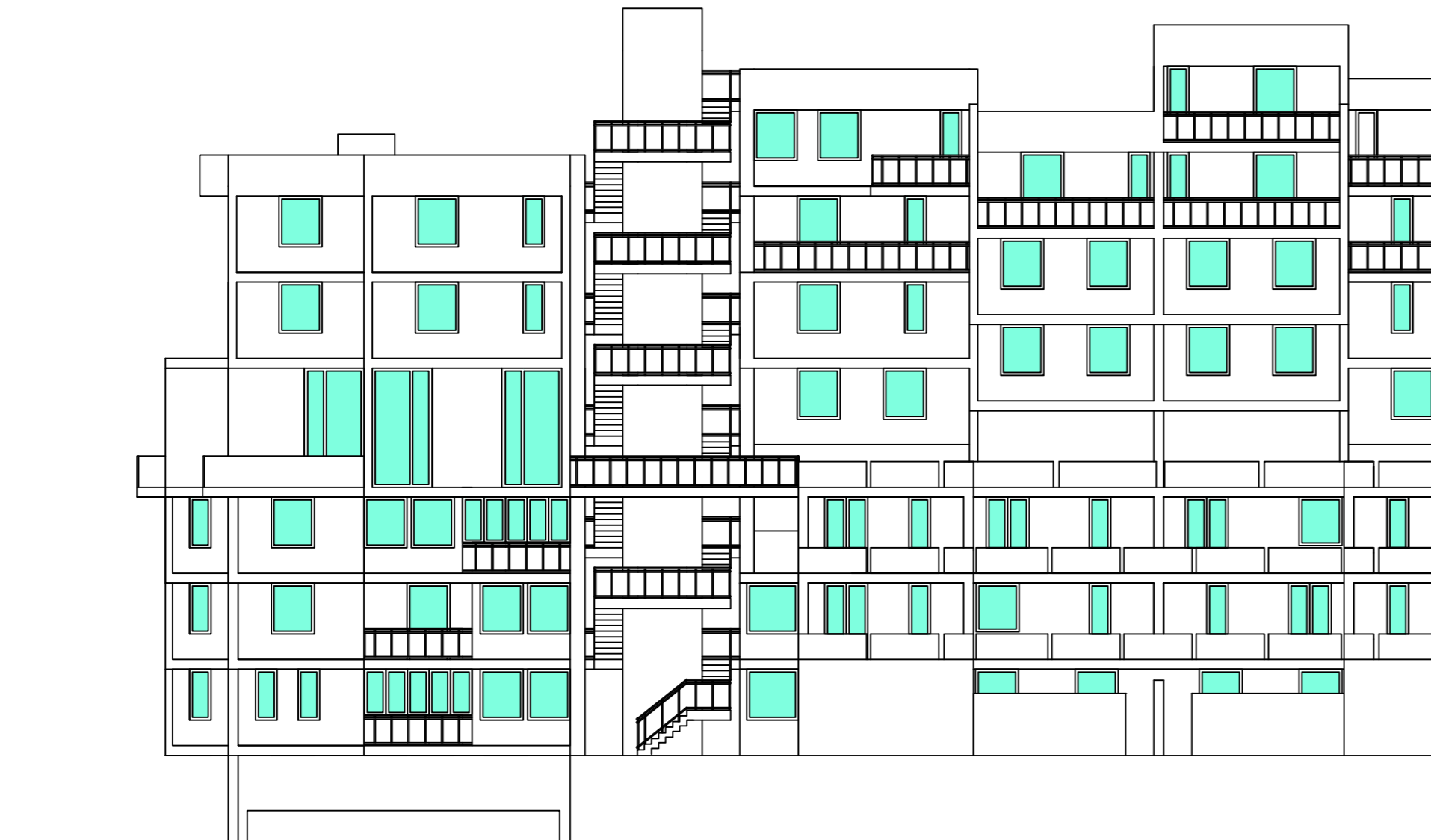


GRUNDRISS 4. OBERGESCHOSS GALERIE

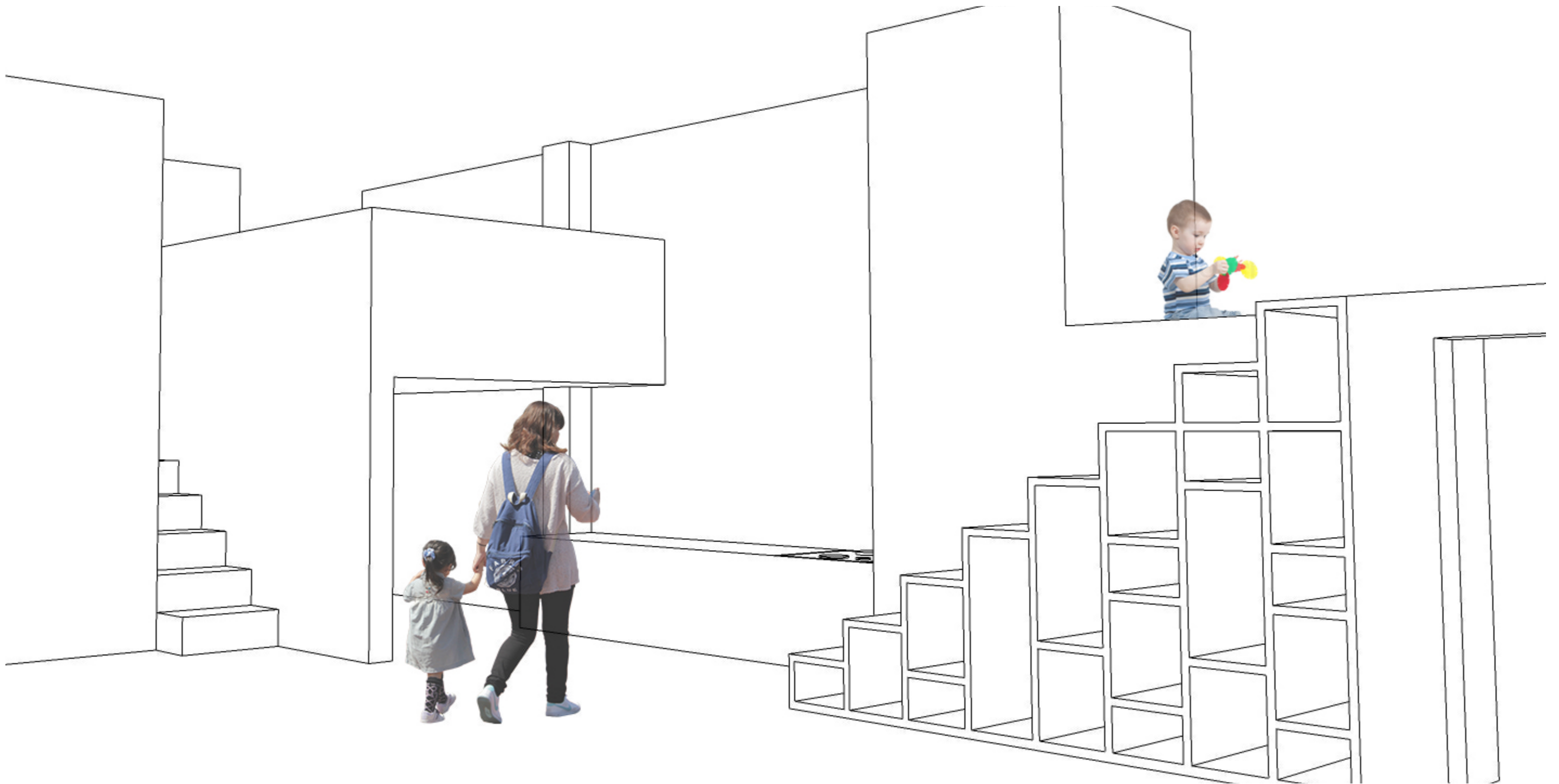


FASSADEN GESTALTUNG

Das vorhandene Modul wurde zur maximalen Belichtung erweitert



WOHNZIMMER



SCHLAFZIMMER

